

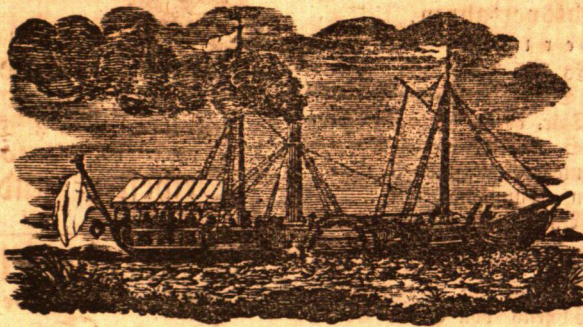
Memeler Dampfboot.

N^o. 140.

Mittwoch,

Erscheint Montaa, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1858.

den 1. December.

Anzeigen werden für den Raum
einer Corpus = Spalt = Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Ein Beleg-Exempl. kostet 9 Pf.

Tages-Chronik.

Den 1. Decbr., Nachm. 5 Uhr, bei Justizrath Loobe Verkauf des Müller Rosenbergschen Grundstücks in Spizhut; Abends 7 Uhr, im Victoria-Saale letztes Concert des Cyther-Virtuosen Mayer und Familie. Den 2., Vorm. 11 Uhr, vor der Mehllwaage des Haupt-Zoll-Amtes Verkauf von Schweinefleisch, Schweinefett etc.; Abends 7 Uhr, im Victoria-Saale dritte Musiführung des Musikvereins.

Schiller über die Inquisition.

(Schluß.)

Bloßer Verdacht war genug, einen Bürger aus dem Schooße der öffentlichen Ruhe, aus dem Kreise seiner Familie herauszufehlen, und das schwächste Zeugniß berechnete zur Folterung. Wer in diesen Schlund hinabfiel, kam nicht wieder. Alle Wohlthaten der Geseze hörten ihm auf. Nie erfuhr der Delinquent seinen Kläger, und sehr selten sein Verbrechen: ein ruchloser teuflischer Kunstgriff, der den unglücklichen Zwang, auf seine Verschuldung zu raten und im Wahnsinne der Folterpein oder im Ueberdruße einer langen lebendigen Beerdigung, Vergehungen auszusagen, die vielleicht nie begangen oder dem Richter doch nie bekannt worden waren. Die Folgen dieses Instituts mußten unnatürlich und schrecklich sein. Das ganze zeitliche Glück, selbst das Leben des unbescholtenen Mannes, war nunmehr in die Hände eines jeden Nichtswürdigen gegeben. Jeder verborgene Feind, jeder Reider hatte jetzt die gefährliche Foklung einer unsichtbaren und unsehbaren Rache. Die Sicherheit des Eigenthums, die Wahrheit des Umgangs war dahin. Alle Bande des Gewinns waren aufgelöst, alle des Bluts und der Liebe. Ein anstehendes Mißtrauen vergiftete das gesellige Leben; die gefürchtete Gegenwart eines Lauschers erschreckte den Blick im Auge und den Klang in der Kehle.

Die morganatische Ehe.

(Fortsetzung.)

Die Gelegenheit hiezu fand sich bald. Der Geheimrath Evers erhielt eines Tages eine reiche Sammlung interessanter getrockneter Pflanzen aus Mexiko von einem vornehmen Reisenden zum Geschenk und Dr. Funt half ihm diesen Zuwachs seiner Sammlungen ordnen und bestimmen. Professor Evers war seelenvergnügt, und der Doctor machte sich eine Pause in ihrer gemeinsamen Arbeit zu Ruhe, um ihm einfach die Frage vorzulegen, ob er ihm gestatten wolle, sich um Herz und Hand seiner Tochter Ottilie zu bewerben, oder ob er über beide schon verfügt habe? Der Geheimrath schien überrascht, jedoch nicht unangenehm. — „Wie?“ rief er, „ist dies Ihr Ernst, mein junger Freund? Finden Sie mein Kind wirklich Ihrer Achtung und Liebe werth?“

„Oi gewiß, mein väterlicher Freund! Ottilien als Gattin heimzuführen, ist der höchste Wunsch meines Lebens, seit ich dieses herrliche Mädchen näher kenne!“

„Nun denn, lieber Funt, so erfahren Sie, daß ich mich glücklich preisen würde, Sie zum Eidam zu haben! Gehen Sie zu Ottilien und werden Sie um ihre Hand, die meines Wissens noch frei ist. Ottilie wird um so lieber Ihre Wünsche erfüllen, als dieselben mit den meinigen zusammen treffen. Gehen Sie sogleich zu ihr!“

„Dank, tausend Dank, mein würdiger, väterlicher Freund! o wenn Sie wüßten, wie glücklich Sie mich gemacht haben! Ich bin unaussprechlich gerührt . . .“

„Nun, nun, Bester! Sie sind ja ganz außer sich! So gehen Sie doch und verschieben Sie Ihr Glück nicht länger!“ rief Herr Evers.

Funt eilte hinaus in das Wohnzimmer des Geheimraths und fand Ottilien nicht. Ihre Stuckerei lag noch am selben Orte und ganz so, als ob sie erst vor wenigen Minuten sie verlassen hätte. Und so war es auch. Nach des Dienstmädchens Aussage war Ottilie nur auf einen Augenblick zu Frau Professor Schmidt, der Wittwe eines Arztes und Naturforschers, gegangen, welche am entgegengesetzten Ende des Schloßgartens wohnte.

„Ah, so werde ich sie dort abholen,“ sagte Funt und eilte hinaus, denn die Dämmerung sank bereits hernieder. Der Heimweg im Mondschein, dachte er, giebt mir vielleicht die beste Gelegenheit, mein Anliegen vorzubringen.

Das Haus, welches der Geheimrath bewohnte, lag an der südöstlichen Seite des großen Schloßgartens; längs der nordwestlichen Seite lief eine Straße hin, deren einzige Häuserreihe die Aussicht auf die Bosquets und Anlagen des Schloßgartens darbot, und die Nordseite nahm die Rückseite des geräumigen, fürstlichen Residenzschlosses mit seinen Nebengebäuden als Stallungen, Reitschule, Bibliothek u. s. w. ein. Der östliche Theil des Schloßgartens, der sogenannte botanische Garten, war um diese Zeit schon für das Publikum geschlossen, allein Funt hatte einen Schlüssel zu der Seitenpforte, welche in die Reithausstraße mündete, und schritt derselben sogleich zu.

Eben schritt er durch einen schmalen Pfad zwischen einer Gruppe exotischer Nadelbölzer hin, als er ganz in seiner Nähe einen Schlüssel im Schloße knarren hörte und sich umblickend in dem kalben Mondlichte eine weibliche Gestalt erblickte, die so eben ein Pfortchen im eisernen Zaune verschloß, der den Schloßpark von dem botanischen Garten trennte. Halb neugierig, halb betroffen blieb er stehen. Die Person kam gerade auf ihn zu und zwar mit einem so behutsam leisen Schritt, als ob sie nicht gesehen zu werden wünsche. Eine Minute und beide standen sich gegenüber und erkannten sich. Ottilie war offenbar verlegen und verwirrt — Funt war betreten, denn der Gedanke, für einen Forscher gehalten zu werden, war seinem ganzen Wesen zuwider. „Sie hier, Herr Doctor?“ flammelte Ottilie; „ich glaubte Sie bei meinem Vater im Präparirzimmer.“

(Fortsetzung folgt.)

**** Aus Eifersucht hat ein Schweizer im Canton Waadt seine Frau, die ihm 10 Kinder geboren hat, die Hände auf den Rücken gebunden, sie fürchterlich mißhandelt und ihr zuletzt mit Eisendraht die Lippen zugenäht. Der Barbar wurde mit 100 Tagen strenger Haft bestraft.**

Öffentliches Gerichtsverfahren.

Polizei-Gericht.

Sitzung am 23. Nov. c.: Es sind bestraft: 1) Losmann M. G. zu Bajohren, wegen Salz-Contrebande, neben Confiscation des Salzes mit 10 Thlr. event. 8 Tagen Gefängniß; 2) Schuhmachergesell R. S. von hier wegen Ruhestörung, mit 1 Thlr. event. 24 Stunden Gefängniß; 3) Fleischermeister L. W. von hier, wegen ordnungswidriger Führung seines Schlachtversteuerungs-Buches mit 1 Thlr. event. 1 Tag Gefängniß.

Memel, 1. Decbr. Eine Abwechslung in den musikalischen Genüssen wird uns nächstens von Herrn Edel geboten. Derselbe beabsichtigt, einen Theil von Haydn's „Jahreszeiten“ (Herbst und Winter) mit Instrumental-Begleitung zur Aufführung zu bringen; das Ganze wird sorgfältig einstudirt.

Dem hiesigen Publikum wurde nur zu oft der Vorwurf gemacht, als wäre es selbst den renomirtesten Künstlern gegenüber kalt, ja undankbar. Wer das Montagsconcert der Familie Mayer besuchte, wird solcher Behauptung keinen Glauben schenken können, da der allgemeine Beifall sich durch stürmischen Applaus nach jeder Piere kund that. — Ein Genuß, wie der, welchen uns jenes Concert brachte, gehört freilich zu den höchst seltenen. Hr. Mayer leistete auf seinem Instrumente das Mögliche. Seine eminente Fertigkeit, verbunden mit einem ausgezeichneten Vortrage, ließ Nichts zu wünschen übrig und war wohl die lautlose Stille, nur am Schlusse durch lebhaftesten Beifallsstürmen unterbrochen, der sprechendste Beweis, wie sehr sein Spiel allseitig angesprochen. Fräulein Emilie Mayer, im Besitze einer schönen, kräftigen Altstimme, erfreute durch den Vortrag mehrerer Lieder. Ihre Schwester Adelheid ist das lieblichste Bild von Kindlichkeit und Unschuld. Das Lied „Kraft im Gebet“ und „Die alten Leute“ sang dieselbe so schön und glockenrein, daß wir, wäre es nicht unbedeuten gewesen, wohl um eine Wiederholung gebeten hätten. Auch den Leistungen der beiden Schwestern wurde volle Anerkennung gezollt. Aus vollster Ueberzeugung können wir die Concerte der Familie Mayer der regsten Theilnahme empfehlen.

Anzeigen.

Am Sonntag, d. 3. Dec., Nachm. 5 Uhr, wird die Gedächtnistafel der im Freiheitskriege gefallenen Söhne Memels, welche der Stadtgemeinde angehörten, in der St. Johannis Kirche von Neuem angebracht werden. In dem wir der hiesigen Commandantur, sowie Denen, welche das theure Andenken haben erneuern helfen, Namens der Gemeinde Dank sagen, bitten wir zugleich die noch lebenden Inhaber des eisernen Kreuzes und ehemaligen Combattanten sich bei der Feier betheiligen zu wollen, wie wir zugleich die Erwartung aussprechen, daß die Angehörigen der gefallenen hiesigen Helden der seltenen Feier ihre Gegenwart schenken werden.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

Königswäldchen.

Seute

warmes Abendbrod.

Victoria = Saal.

Seute Mittwoch, den 1. December 1858,
letztes Steyrisches National-Concert

des Cithar-Virtuosen **Josef Mayer** nebst Familie aus Wien (mit neuen Programms). Billets pro Stück 7½ Sgr. sind bei dem Conductor Hrn. Litty am Concerttage von Morgens bis Abends 6 Uhr zu haben. Rassenpreis a Person 10 Sgr., Kinder bis zum 12. Jahre zahlen an der Kasse pro Billet 4 Sgr. — Rassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Saal wird geheizt.

Donnerstag, den 2. Decbr., Vorm. 10¼ Uhr,
Damen-Chorprobe
im Saale des Logengebäudes.

Der Musik-Verein.



Donnerstag, den 2. December,

Abends 7 Uhr,

im **Victoria-Saale**

dritte Musik-Uebung.

Der Musik-Verein.

Freitag, den 3. Decbr., Abends 7 Uhr,

im **Victoria-Saale**

Orchester- und Gesang-Probe.

H. Edel.

**** Verein CONCORDIA. ****

Sonnabend, den 4. December c.,

Soiree.

Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.



Sonntag, den 5. December,

Erste Soirée.

Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten für Fremde ertheilt der Obervorsteher Hingz bis Sonnabend, den 4. December, Abends. — Kindern unter 10 Jahren und Dienstboten ist der Zutritt nicht gestattet.

Der Vorstand der Schützengilde.

**** Verein CONCORDIA. ****

Mittwoch, den 8. Decbr., Abends 8 Uhr,

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Photographisches Atelier.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **photographisches Atelier** wieder eröffnet habe, indem ich jetzt im Stande bin, bei jeder Witterung Vor- auch Nachmittag meine werthen Kunden zu bedienen, ausgenommen an Sonntagen.

M. Kenckies, Uhrmacher u. Photograph, im Hause d. Gastwirth Riemenschneider, neben Hrn. Kloss.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 1. December c. eröffne ich in dem von mir bis jetzt benutzten Locale, Friedrich-Wilhelmstr., im Fenwarth'schen Hause, vis-à-vis Herrn Apotheker Zacher, ein

Material-, Colonial- und Cigarren-

Geschäft

En gros & en detail.

Indem ich für das mir in meinem frühern Geschäft erzeugte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch für mein neues Unternehmen zu erhalten und gebe die Versicherung, daß ich bei bester Waare die solidesten Preise stellen werde, und bitte ich ein geehrtes Publikum, mich durch gefällige Abnahme zu erfreuen.

Hochachtungsvoll **Carl Reiche.**

NB. Engros-Preise treten bei Abnahme von 3 Pfund ein.

Donnerstag, den 2. December 1858. Vormittags 11 Uhr, sollen in der Mehlmwaage des unterzeichneten Haupt-Zoll-Amtes:

2 Ctr. 25 Pfd. Schweinefleisch und Schweinefett, 6 Pfd. Schöpfenfleisch, 1 Ctr. 58 Pfd. unbearbeitete Tabaksblätter öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. — Memel, den 30. November 1858.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein

Tabacks- und Cigarren-Geschäft

aus dem W. Fenwarth'schen Hause nach dem bis jetzt von den Herren Graff u. Bannig benutzten Locale, in dem Hause des Hrn. Parlow verlegt, und bitte ich, auch hier das mir bisher geschenkte Vertrauen zu Theil werden zu lassen. — Gleich wie meine Herren Vorgänger werde ich auch stets ein Lager von **Colonial-Waaren**, bestehend in:

Caffee, Thee und Zucker

halten, welches ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

Memel, den 28. November 1858.

H. A. Klein.

Im Matulat'schen (vormals Züchner Engel'schen Hause) Rosgarten, kleine Sandstraße, werden **Wittwoch den 1. December**, Nachmittags 2 Uhr, 1 Kleider- und 1 Cassack, 1 Kommode, 1 Bettstell, Tische, Stühle, Bette, Kleidungsstücke und Küchengeräthe in öffentlicher Auction verkauft werden.

Billigster Weihnachts-Verkauf.

Vor Beginn meiner Inventur habe ich eine große Auswahl verschiedener Gegenstände bedeutend im Preise herabgesetzt und gebe dadurch Gelegenheit zu vortheilhaften und billigen Einkäufen. Das Lager bietet eine große und elegante Auswahl von **Hüten, Hauben, Coiffüren, Haar-Garnirungen, Blumen, Federn**, sowie **Bänder** jeder Art, **Stickerien** in Mull und Kett, **Battist-Taschentüchern**, **Negligéhauben** und **Schleier**. — Um gütige Beachtung bittet **E. Issermann.**

Eine milchende Kuh und eine tragende zu Neujahr kalbende Störche, stehen zum Verkauf oder auf Fütterung zu geben beim Lehrer **Meyer**, im Gute Meddicken.

Ein großes Grundstück in der Schwanenstraße, bebaut mit 1 kleinen Hause und 1 Speicher, ist billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Buchdr. d. Dampf.

Circa 30 Str. Pferdeheun

sind im Ganzen gegen den Preis von 1 Thlr. pr. Str. zu haben in **Königswäldchen**.

Gute Elbinger graue und weiße Koch-Erbisen, weiße 2 Thlr. 25 Sgr., graue 3 Thlr. 5 Sgr. pr. Scheffel, empfehle aus meinem Fahrzeuge, liegend im Festungsgraben; ferner mehrere Sorten ausgezeichnetes Obst empfehle aus meinem Locale in der Börse, die erste Thüre hinter dem Loosjen-Bureau, zum billigsten Preise.

D. Schwarz.

Ein neues Kleiderschaff und ein neues Bettstell stehen zum Verkauf. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Nester-Leinen.

Circa 1000 Ellen Bester-Leinen

sollen **recht billig ausverkauft** werden.

Friedländer & Rosenfeld, Marktstraße.

Das bis jetzt anerkannt beste

Gummi-Harz

zum Selbstausbessern jeder Art Fußzeug, sei es von Filz, Leder oder Gummi, in wenig Minuten mit leichter Mühe: ist für den Preis a Loth 8 Pfennige nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Feinholtz & Co.

Marzipan und Thee-Confect

täglich frisch bei

Wunsch, Conditor,
Töpferstraße.



light

Brisslinge

empfiehlt Sonnen- und Pfundweise billig
A. de Sombre.

Die Nachhilfe bei den Schularbeiten, sowie den wissenschaftlichen und Musik-Unterricht, ferner die Anleitung im Anfertigen aller weiblichen Handarbeiten, wünsche ich weiter fortzusetzen, und ersuche daher die geehrten Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, gefälligst mit mir Rücksprache zu nehmen.

Marie Lehr.

Den geehrten Damen, besonders meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Schneiderei in meiner Wohnung, im Hause des Herrn SchiffsCapt. Rheg, am Ferdinandsplatz, fortsetze und bitte um gütige Aufträge. Es zeichnet sich
Hochachtungsvoll **Auguste Martens.**

Im **Müller'schen Speicher** auf dem Rosgarten wird für Lumpen, getheertes und ungetheertes Tauwerk und Knochen, sowie im

Samann'schen Speicher in der Grabenstraße, im **Leidig'schen Hause** auf Neustadt, für Lumpen, getheertes und ungetheertes Tauwerk, Knochen und altes Eisen,

stets der höchste Preis

gezahlt.

Eine unverheirathete Wirthschafterin, welche schon mehrere Jahre in einer Gastwirthschaft conditionirt, sucht von gleich eine passende Stelle, in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.



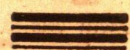
Spiel-Waaren-Ausstellung.



Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums haben wir auch in diesem Jahre unser



reichhaltiges Spiel-Waaren-Lager



in dem Neben-Zimmer unseres Geschäfts-Locals aufgestellt und erlauben uns schon jetzt zum recht zahlreichen Besuche ganz ergebenst einzuladen.

W. Fischer & Baumgardt.



1000 Thlr.

Das Nähere theilt mit

sind gegen pupillarische
Sicherheit zu vergeben.
Holtzendorff.
Justizrath.



Wer den „Schmand- und Milch-Verkauf“
für ein Gut übernehmen will, erfährt das
Nähere in der Buchdruckerei des Dampfboots.

300 Thlr. werden auf ein Grundstück in Schmeltz
zur ersten Stelle **gekauft**. Von wem? sagt die Buch-
druckerei des Dampfboots.



Ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund
hat sich bei mir eingefunden, und kann gegen
Infectionsgebühren in Empfang genommen wer-
den.
Matrose **Julius Meklenburg,**
Bommels-Bitte No. 47.

Es ist Sonntag Abend auf dem Wege vom Markt,
durch die Libauer- bis Polangenstraße ein Granat-Armband
verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in
der Buchdruckerei des Dampfboots gegen angemessene Be-
lohnung abzugeben.

Sonntag, den 28. November, Nachm., ist in Königs-
wäldchen ein neuer schwarzer Spitzen-Schleier, welcher im
Damen-Zimmer auf dem Flügel lag, abhanden gekommen.
Ich ersuche die Bestgerin desselben, denselben in der Buch-
druckerei des Dampfboots gütigst abgeben zu wollen.



Eine untere Wohnung von 4 Zimmern mit
allen Bequemlichkeiten ist **Friedrich-Wil-
helm-Straße No. 1.** zu vermieten.

Eine untere Wohngelegenheit von einer oder zwei Stü-
ben ist von sogleich zu vermieten; **Triangel im ehe-
mals Preißing'schen Hause.** Näheres daselbst.

Nachdem die General-Versammlung der Actionaire der
Laugaller Chauffee am 19. November d. J. nicht zu Stande
gekommen ist, sieht sich der unterzeichnete Magistrat veran-
laßt, hierdurch zur Kenntniß der Interessenten zu bringen,
daß er in Gemäßheit des General-Versammlungsbeschlusses
vom 25. August 1856 den Chauffeeförder, sowie den lau-
fenden Cassenbestand, Utensilien, Karten, Acten etc. der
Kreisvertretung übergeben hat, und daß somit das von ihm
im Jahre 1850 übernommene Amt der Verwaltung der
Memel-Laugaller Chauffee beendet ist. — Die Einziehung
zweiter Actienforderungen der Chauffeebaugesellschaft an frü-
here Pächter im Prozeßwege kann derselbe, theils weil er
nicht mehr dazu legitimirt erscheint, theils weil ihm keine
Fonds mehr zur Disposition stehen, nicht weiter verfolgen.
Memel, den 26. November 1858. Magistrat.

Am 3. December d. J. findet die dreijährige
allgemeine Volkszählung statt. Zur Erleichterung dieses Ge-
schäfts nehmen wir wie früher die Hilfe der Hauseigentümer
in Anspruch und werden daher am genannten Tage jedem
Hausbesitzer ein Schema zustellen lassen, in welchem er die
Namen aller Bewohner incl. Lehrlinge, Dienstboten, frem-
der Gesellen, etc. mit Ausnahme derjenigen Fremden, die auf
der Reise sich befinden, dagegen mit Einschluß der von hier
Verreisten einzutragen und die übrigen Rubriken auszufüllen
gebeten wird. Memel, den 29. November 1858.

Der Magistrat.

Memeler Marktbericht vom 27. November 1858.

	tr. fa. pf.		tr. fa. pf.
Weizen	2/10	Butter (pro Pfd.) . . .	7 6
Roggen	1/20	Rindfleisch	4
Hafer	1/5	Schweinefleisch	4
Gerste	1/10	Schafffleisch	4
Erbsen, graue . . .	3/10	Holz, hartes, pro Achsel	15
weiße	2/20	= weiches, „ „	1
Kartoffeln	(15)	Heu, pro Centner . . .	1
Bier (pro Tonne) . .	6/10	Stroh, pro Centner . .	20

Schiffsnachrichten.

Ein- Kobr.	Schiff	Capitain	Von	Mit
776/28	Ancona	Barnes	Pillau	Ballast
794/28	Emma	Rickles	Ausgegangen nach	Klachs
795	Westervolbe	Lutter	Dänkirchen	Klappholz
796	Bro hers	Louttel	Leith	Lumpen
797	Prov. Drenthe	Beckmann	England	Delluchen
798	Magretha Aug.	Tongmann	London	Lumpen
799	Union	Zimmermann	Grangemouth	—
800	Parthenon	Sonne	Calao	Holz
801	Maria	Sieberg	Neufahrwasser	leere Fässer
802	v. d. Lühelohst.	Plagemann	Sarbiß	Holz

Wassertiefe des Serrais 17 Fuß 2 Zoll. — Strom aus.

Wasserstand 1 Fuß 8 Zoll. — Wind SSW.

Schiff Pomona, Capt. Gerdien

ist in der Nacht vom 9. zum 10. Kobr. in der Straße von Si-
brator von der Destr. Bark Antoinette Amalie angelegt; beide
Schiffe sind sofort gesunken. Capt. Gerdien hat sich mit seiner
Mannschaft und 4 Mann der Destr. Bark in einem kleinen Boote,
das in aller Eile über Bord geworfen, gerettet und sind den 12. Novbr.
bei Zarfa gelandet. Der Capt. und 5 Mann von der Destr. Bark
sind angekommen. Nach Aussage des Capt. Gerdien liegt die ganze
Schuld an den Capt. der Destr. Bark, welcher die Pomona auf
der Backbordseite anlegte. (Nach Bericht aus Havre ist der Capt.
nebst dem Rest der Mannschaft von der Destr. Bark durch ein
französisches Schiff aufgenommen und in Havre gelandet; nach der
Erklärung des Destr. Capt. ist sein Schiff von der Pomona
übersegelt).

Bertha	Becker	28/11 in London ausgeladert nach Newcastle.
Perceus	Boigt	24/11 ab von Gloucester nach Memel.
Confidence	Scherbring	11/11 Middlesbro, 25/11 Pillau.
Deean	Weiß	13/11 Antwerpen, 22/11 Biffingen nach Memel.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 30. Novbr. 1858.

Königsberg, 22. Novbr.

Berlin, 27. Novbr.

	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	200 1/4	1 L. Sterl.	200 1/4		1 L. Sterl.	6. 20 1/2 bez	
Amsterdam, 71 Tage . . .	fl. 6		fl. 6	102 2/3		fl. 250	142 1/2 bez.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	45 1/16		Mk. 300	150 3/4 bez.	
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99 1/6				
Ducaten (1828—41)				95				
(1814—27)				95				
Silber-Rubel, neue				31 1/6				
alte				31				
1/2 Imperial				162 1/2				
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95						

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

(Beilage.)

Beilage zu № 140. des Memeler Dampfboots.

Mittwoch, den 1. December 1858.

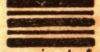
Anzeigen.



Zu Weihnachts-Geschenken



sich eignend, empfehlen ihr **grosses Lager** von



Teppichen, Leinen, Mänteln und Jopen



zu den, wie bekannt, **billigsten Engros-Preisen.** Friedländer & Rosenfeld, Marktstr.

Spiel=Waaren= und Puppen=Ausstellung bei Ferdinand Weiss.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Spiel=Waaren=Lager** zur gefälligen Ansicht aufgestellt habe. Es befinden sich darunter eine große Auswahl von neuen Sachen, namentlich mache ich auf eine Auswahl von angekleideten **Puppen** aufmerksam, sowie auch auf **Puppen-Rümpfe** und **Porcellan-Puppen-Köpfe** in allen Größen.

Um gütigen Besuch bittet

Ferdinand Weiss.

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs=Actien=Gesellschaft zu Stettin.

Grundcapital: Drei Millionen Thlr. Pr. Court.

Zu den auf den Grundfaz der gegenseitigen Beerbung der in demselben Kalenderjahre geborenen Kinder gebauten

Kinder-Versorgungs-Kassen

der „Germania“ können alle seit 1846 incl. geborenen Kinder auch bis Ende December 1858 eingeschrieben werden. Die zu zahlenden Beiträge sind geringer, wenn der Beitritt bis Ende December 1858 erfolgt, als wenn dies erst später geschieht. Zur Vermittelung von Zeichnungen zu diesen Kinder-versorgungs-Kassen, welche sich besonders auch zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, sowie zur Vermittelung aller Versicherungen auf den Todesfall und den Lebensfall empfiehlt sich der Vertreter der Germania

Louis Voss.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr.

C. L. Cron.



Alten Cognac pro Flasche 22 Sgr. 6 Pf., Jamaica-Rum pr. Flasche 17 Sgr. 6 Pf., Düsseldorfser Grog-Syrup pr. Flasche 15 Sgr., wonach ein Glas gutschmeckender Grog 1 Sgr. 3 Pf. kostet, und den beliebten Calmyser Schnaps pro Flasche 10 Sgr., der bekanntlich sehr magenstärkend ist, empfiehlt einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme

Theodor Eggert, Friedrichs-Markt.

Brisslinge in 1/16

empfehlst billigt

A. de Sombre.

Holzverkauf.

Montag, den 6. Decbr. c., Vorm. 10 Uhr, werden in unserer Plantage im Forsthaufe bei Alt-Mellneraggen

46 Stück Birken=Nugende,

65 Klafter starke Erlen=Knüppel und

140 Klafter Reifg

gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft. Das Holz ist auf dem Wege vom Leuchthurm nach dem Forsthaufe bei Alt-Mellneraggen aufgesetzt und kann vor dem Termine in Augenschein genommen werden.

Memel, den 26. November 1858.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Billigster Weihnachts-Ausverkauf

folgender von uns zu diesem Behufe zurückgesetzter Gegenstände:

caritte Neapolitains a 3 1/2 Sgr.,

caritte poil de chevre a 3 1/2 Sgr.,

doppelt breite Wollenzuge faconirt a 4 1/2 Sgr.,

3/4 breite Traver Wollenzuge a 7 1/2 Sgr.,

geblünten Lama zu Mänteln u. Jopen a 5 Sgr.,

abgepaßte wollene Roben a 2 Thlr.,

doppeltbreite Schürzenzeuge a 4 Sgr.,

3/4 breite Cattune a 3 Sgr.,

3/4 breite Cattune a 2 Sgr.,

bleichste Gingham a 2 Sgr. u. v. Andere.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums haben wir diese zum **billigen Ausverkauf** zurückgesetzten Gegenstände in unserem Geschäfts-Local **separat** aufgestellt.

Das Packammer-Geschäft von **Friedländer & Rosenfeld,**
Markt-Strasse.



Roben

à volants, à deux tès & à deux Jupes in größter Auswahl.

Cravatten: Lächer a 1 Sgr.,
Double-Jopen a 2 1/2 Thlr.

Weihnachts-Ausverkauf.

Bis zum Weihnachtsfeste soll der **grosse Vorrath**

neuangefertigter Putzgegenstände,

bestehend in: eleganten Winterhüten, Capotten, Häubchen, Aufsätzen, Coiffuren, Haar- und Busenschleifen, Manschetten, sowie eine große Auswahl Spitzen-Garnituren, Kragen, Ärmel, Negligé-Hauben u. u. zu **bedeutend herabgesetzten Preisen geräumt** werden im

Mode-Magazin, Börsestraße, der Börse gegenüber.

NB. Sämmtliche Gegenstände zu Bugarbeiten zu anerkannt billigen Preisen.

Castor-Hüte in allen Farben a 22½ Sgr.

Reinigungs- und Schönungs-Salz

laut Verfügung des Königl. Preussischen Kriegs-Ministeriums vom 10. Mai 1858 bei der Armee eingeführt, wird nunmehr auch dem Civil-Publikum geboten.

Das „Reinigungs-Salz“, nicht nur für Tuche und wollene Stoffe anzuwenden, ist von bläulicher Farbe und hat sich in der häuslichen Wirtschaft vielfach außerordentlich praktisch bewährt; es dürfte daher von allgemeinem Interesse sein, die verschiedenartige Anwendung des neuen Reinigungsmittels näher kennen zu lernen. Wie manche Hausfrau quält sich bei der Wäsche, um sehr schmutzige Gegenstände, als z. B. Strümpfe rein zu bekommen, wie unendlich leiden dabei die Stücke selbst durch das erforderliche harte Reiben; Einweichen in derartiger Gegenstände in einer Auflösung von Reinigungs-Salz in kaltem Wasser, etwas mehr als gewöhnlich verdünnt, lassen den Schmutz fast beim bloßen Durchspülen im Wasser förmlich abfließen. Wenn man ferner bedenkt, wie häßlich Fettflecke in weißen Fußböden sind, und welche Mühe und Umstände deren Entfernung durch Einschmieren mit Thon verursacht, welche Annehmlichkeit gewährt es da, mit der Reinigungs-Salz-Auflösung solche Gegenstände des Herders sofort bereinigen zu können. Das Reinigungs-Salz ist aber auch ebenso vorteilhaft für Flecke in weißen baumwollenen und leinenen Zeugen, sowie für Leder zu verwenden, indem es daran alle schmierig gewordenen Stellen auflöst, daher denn die sehr geeignete Verwendung zur Reinigung von Sätteln, Zaumzeugen und Geschirren. Alle Lederzeuge werden nämlich durch die Wische mit der Zeit so hart und brüchig, daß die Haltbarkeit schwindet; derartige Stücke, mit Reinigungs-Salz behandelt, werden von den harten Krusten befreit und können dann aufs Neue durch Einschmieren mit Fett geschmeidig und dauerhaft gemacht werden. Setzt man daher eine größere Quantität Reinigungs-Salz in einem Eimer kalten Wassers auf, so kann man alte Geschirre darin eintauchen und so die Auflösung der dicken schmierigen Stellen bewirken. Auch zum Waschen und Entfetten der rohen Schafwolle und Garne, sowie zum Bugen der Fensterscheiben und Reinigen von Glas und Krystallstücken ist das Reinigungs-Salz ganz vorzüglich.

Der Verkauf in Original-Verpackung auf zwei Stof Reinigungsflüssigkeit ist 2½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung, und kann sich demnach der ärmste Mensch seine Kleidungsstücke erhalten.

Depot für Vithauen bei C. L. Cron.

Bedingungen für auswärts zu errichtende Niederlagen werden portofrei erbeten.

Wilh. Kahlert's

patentirtes flüchtiges Fleckwasser.

Als neuestes und anerkannt bestes, wie bequemstes Mittel zur augenblicklichen Entfernung aller Arten von Fett- oder Schmutzflecken, empfiehlt dasselbe in Gläsern a 5 Sgr. die Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf.**

Neue Sendung

vorgezeichneter Kragen in den neuesten und geschmackvollsten Mustern erhielt und empfiehlt

H. Otto,
Libauerstraße.

Guter Schmand pr. Stf. 5 Sgr. 4 pf.,

und **Milch** ist täglich **frisch** zu haben bei

F. Schärer, am Steinthor.

Ein großes Schild und ein großer Tisch, der sich zur Gastwirtschaft eignet (beides in gutem Zustande), stehen zum Verkauf. Wo? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.



Seine „drei“ 28, 48 und 58 Last große

Reisefähne

ist Willens „sofort“ zu verkaufen

Memel, d. 30. Nov. 1858.

W. Kopke.



Ein Reisefahrn,

56 Last groß, steht zum Verkauf. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Vermiethen — Verkaufen.

Zwei obere **Speicherräume** zu Schüttungen sind von sogleich zu vermieten. Auch steht ein **Arbeits-schlitten** billig zum Verkauf. Näheres bei

Feinholtz & Co.

Eine obere Wohnung, in der Töpferstraße, von einer Stube nebst Cabinet, Küche mit Sparherd, Keller und allen nöthigen Bequemlichkeiten, ist an eine stille Familie sofort zu vermieten. Näheres bei **A. Lobeck, Wwe.**

Zwei Stuben (mit auch ohne Möbel) sind an einzelne Personen zu vermieten. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Auf meinem Grundstück (Schiffs-Bauplatz) sind obere und untere Speicherräume, die fünf Jahre von Herrn Sal. Seelig benutzt, zum December anderweitig zu vermieten. Näheres bei **A. Lobeck, Wwe.**

Die von Herrn v. Jaborowski zum Restaurations- und Wein-geschäft benutzten Localitäten sind zum 1. März 1859 miethesfrei. Näheres darüber bei

C. A. Papendick.

Die Chauffegeld-Einnahmen an den beiden Hebestellen der Memeler-Laugaller Kreis-Chauffee zu Budricken-Jahn und Gabergischen sollen vom 1. Januar f. J. ab auf ein resp. 3 Jahre in Pacht ausgehen werden. Zur Abgabe der Pachgebote im Wege der Plus-Licitations steht Termin auf

Donnabend, den 11. Decbr. c., Vorm. 10 Uhr, im Bureau des Königl. Landraths-Amts hieselbst, unter Ausschluß von Nachgeboten, an. — Die nähern Licitations-, Contracts- und Cautions-Bedingungen können in den gewöhnlichen Dienststunden im Bureau des hiesigen Königl. Landraths-Amtes eingesehen werden.

Memel, den 13. November 1858.

Die interim. Verwaltung der Memel-Laugaller Kreis-Chauffee

Nachdem die Einschätzung der Communalsteuer für das Jahr 1859 beendet ist, wird das Register vom 30. November bis zum 16. December c. im Bureau II. zur Einsicht offen ausgelegt werden. Jeder Steuerpflichtige wird aufgefordert, hiervon Kenntniß zu nehmen und seine Ansichten über falsche Einschätzung dem Magistrat zum Gebrauch der Communalsteuer-Prüfungs-Commission bis zum 16. December mitzutheilen.

Memel, den 29. November 1858.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.